

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Wolfgang Wiehle, Mike Moncsek, Dr. Dirk Spaniel, Dirk Brandes, René Bochmann, Thomas Ehrhorn, Leif-Erik Holm, Dr. Rainer Kraft und der Fraktion der AfD

Zwischenbilanz zu Auswirkungen des 9-Euro-Tickets nach dem zweiten Monat

Seit dem 1. Juni 2022 gilt für drei Monate im Nahverkehr des gesamten Bundesgebiets das sogenannte 9-Euro-Ticket. Das Ticket ist weder auf ein Bundesland noch auf einen Verkehrsverbund beschränkt. Lediglich auf Strecken des Nahverkehrs, die (ausnahmsweise) von einem Unternehmen des Fernverkehrs bedient werden, ist das 9-Euro-Ticket nicht gültig. Abo-Kunden bekommen die entsprechende Differenz zum 9-Euro-Ticket erstattet. Der Bund wiederum erstattet den Ländern insgesamt 2,5 Mrd. Euro (<https://www.spiegel.de/auto/was-sie-zum-neun-euro-ticket-wissen-muessen-a-dc9244dc-21d8-4511-8a5b-b9c088beec7f>). Für den Monat Juni 2022 wurden 21 Millionen 9-Euro-Tickets verkauft (<https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/thema/9-euro-ticket>).

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie viele 9-Euro-Tickets wurden nach den der Bundesregierung vorliegenden Informationen für den Monat Juli 2022 bundesweit verkauft?
2. Wie hoch war nach Kenntnis der Bundesregierung das Fahrgastaufkommen in den Zügen der Deutschen Bahn (DB) Fernverkehr AG im Juli 2019 in Beförderungsfällen und Personenkilometern?
3. Wie hoch war nach Kenntnis der Bundesregierung das Fahrgastaufkommen in den Zügen der DB Fernverkehr AG im Juli 2022 in Beförderungsfällen und Personenkilometern?
4. Wie oft mussten nach Kenntnis der Bundesregierung im Juli 2022 Züge des Nahverkehrs von der Bundespolizei aufgrund von Überfüllung geräumt werden (bitte Ort und Datum angeben)?
5. Wie oft mussten nach Kenntnis der Bundesregierung im Juli 2022 Bahnsteige von der Bundespolizei aufgrund von Überfüllung geräumt werden (vgl. beispielsweise <https://www.br.de/nachrichten/bayern/muenchen-widerstand-bei-zug-raeumung-wegen-9-euro-ticket,T9s6ofJ>; bitte Ort und Datum angeben)?
6. Stand nach Kenntnis der Bundesregierung dem Unternehmen DB Regio AG im Juli 2022 ausreichend Personal zur Verfügung, um den praktischen Ansprüchen des 9-Euro-Tickets gerecht zu werden, oder kam es aufgrund von Personalmangel zu Verspätungen, Zugausfällen oder zum Verzicht auf Fahrausweiskontrollen?

7. Wie viele Zugausfälle und Verspätungsminuten gab es im Nahverkehr auf dem deutschen Schienennetz im Juli 2022, die sich auf durch lange Fahrgastwechsel überschrittene Haltezeiten zurückführen lassen?
8. Haben nach Kenntnis der Bundesregierung etwaige Verspätungen oder andere Probleme im Nahverkehr zu Problemen oder Verspätungen im Schienenpersonenfernverkehr oder Schienengüterverkehr im Monat Juli 2022 geführt, und wenn ja, in welcher Form, und in welchem Ausmaß?

Berlin, den 4. August 2022

Dr. Alice Weidel, Tino Chrupalla und Fraktion